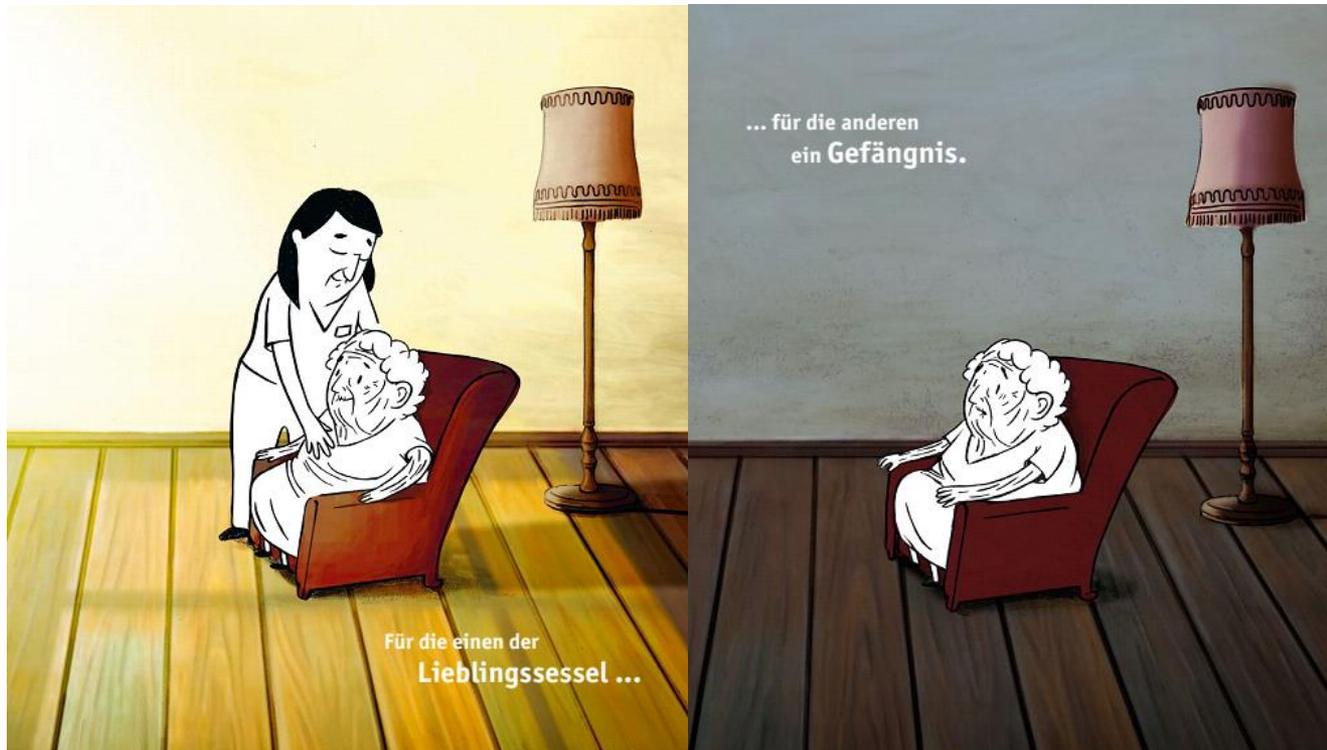


Gewalt in der Pflege und Begleitung älterer Menschen

Seniorenrat der Stadt Aachen
19.01.2017

Gewalt gegenüber älteren, pflegebedürftigen Menschen

caritas



Quelle: Zentrum für Qualität in der Pflege

- Mensch - Gewalt - Tabu
- Definition, Zahlen, Daten und Fakten
- Gewalt als mehrschichtiges Phänomen
- Prävention
- Fragen, Austausch,

1. Der Mensch muss nie, aber kann immer gewaltsam sein- Gewalt ist eine Option menschlichen Handelns, die ständig präsent ist.
2. Gewalt als gesellschaftliches Tabu durch „wegpersonalisieren“

Quelle: 1. Heinrich Popitz, 2. Prof. Stefan Kühl

■ Definition

Unter Gewalt ist eine Handlung oder Drohung zu verstehen, die grundlegende menschliche Bedürfnisse (Wohlbefinden, Überleben, persönliche Identität und Freiheit) beeinträchtigt, einschränkt oder deren Befriedigung verhindert.

(Hirsch, 2001, 3)



- Zahlen, ... -WHO – Gewalterfahrung von über 60-Jährigen
 - Physische Gewalt - 4 Millionen Menschen
 - Psychische Gewalt -29 Millionen
 - Finanzielle Ausbeutung/Übervorteilung – 6 Millionen
 - Sexualisierte Gewalt – 1 Millionen

Quelle: Zentrum für Qualität in der Pflege

- Deutsche Studie – professionell Pflegende aus 81 Altenheimen berichten
 - 70 % problematisch gegenüber Heimbewohnern verhalten zu haben
 - 37 % von Formen körperlicher und verbaler Misshandlung
 - 20 % von körperlicher Gewalt
 - 27 % von Formen pflegerischer Vernachlässigung

Quelle: Zentrum für Qualität in der Pflege

- Deutsche Studie – 254 familiär Pflegende berichten
 - 48 % psychischer Misshandlungen
 - 19 % von körperlicher Gewalt
 - selten von Formen pflegerischer Vernachlässigung

Quelle: Zentrum für Qualität in der Pflege

Gewalt als mehrschichtiges Phänomen

caritas



Kulturelle
Gewalt
(Gesellschaft)

Gesellschaftliche Akzeptanz von Gewalt, Vorurteile gegen das Alter/Altern, ökonomische Sendungsbewusstsein der Professionellen, Wert des menschlichen Lebens, Delegation der Fürsorge an Institutionen,

Bild: bmask.gv.at

Gewalt als mehrschichtiges Phänomen

caritas

Strukturelle Gewalt (Institution)

- interne Werteorientierung/Kultur,
- starre betriebliche Abläufe,
- Sicherheit vor Selbstbestimmung und Gefährdung,
- mangelhafte Arbeitsbedingungen,
- mangelhafte Qualifizierung des Personals,
- ökonomische Belange vor ethischen Grundsätzen,
-



Bild: Bundesministerium für Arbeit, Soziales u. Konsumentenschutz, Wien (bmask.gv.at)

Gewalt als mehrschichtiges Phänomen

caritas



Personale
Gewalt
(Person)

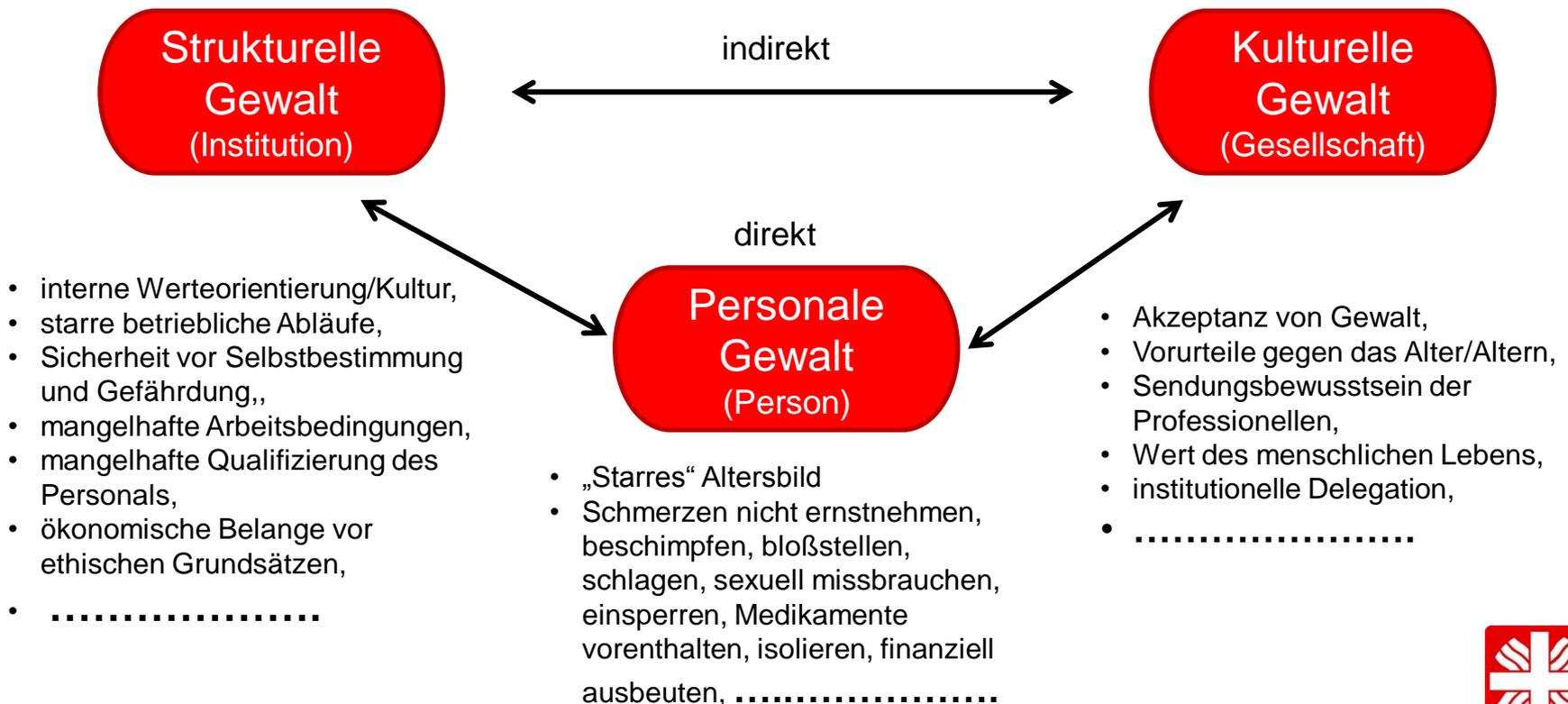
starres“ Altersbild , starre Werteorientierung, Schmerzen nicht ernstnehmen, beschimpfen, bloßstellen, schlagen, sexuell missbrauchen, einsperren, Medikamente vorenthalten, isolieren, finanziell ausbeuten,

Bild: bmask.gv.at

Gewalt als mehrschichtiges Phänomen

Nach J. Galtung, R. D. Hirsch

Gewaltformen



■ Gesellschaftliche Verantwortung

- Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) NRW - § 19 – Abs. 1, Nr. 5
 - ▶ Maßnahmen zur Gewaltprävention
- Alten- und Pflegegesetz (APG) NRW
 - ▶ Nr. 10 Rahmenbedingungen für mögliche strukturelle Anteilförderung kommunaler Strukturen der Beratung, der Unterstützung pflegender Angehöriger
 - ▶ § 19 – Landesförderplan – Nr. 12 Hilfeangebote für eine gewaltfreie, autonomiestärkende Pflege und Maßnahmen zur Reduzierung der Anwendung freiheitsbeschränkender Maßnahmen

■ Verantwortung der professionellen Anbieter

- deutliche Positionierung des Trägers und Leitung zur Gewaltfreiheit und-prävention - Enttabuisierung
- Bewertung der internen Werteorientierung, der institutionellen Kultur, Strukturen, Abläufe,
 - ▶ Vermeidung von unnötigen Belastungssituationen
 - ▶ belastende Pflegebeziehungen analysieren – multiprofessionelle Fallarbeit – Vorfälle nachbereiten

- Verantwortung der professionellen Anbieter
 - Reflektion der Bewertungsprozesse seitens der Beschäftigten und Schulungen zur Gewaltprävention
 - Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten
 - ▶ Autonomie des Menschen ist in jeder Situation zu achten
 - ▶ Prinzip der Gerechtigkeit
 - ▶ Angebote zur eigenen Persönlichkeitsbildung - Psychohygiene
 - ▶ Angebote insbesondere für die Begleitung der Menschen mit Demenz und zur hospizlichen und palliativen Begleitung
 - ▶ Techniken der Deeskalation

Gewalt in der Pflege und Begleitung älterer Menschen

caritas

■ Fragen, Austausch

